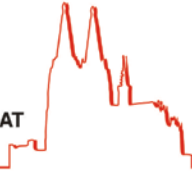




CDU REGIONALRAT
KÖLN



DIE GRÜNEN
im Regionalrat Köln



Regionalrat im Regierungsbezirk Köln
SPD-Fraktion

An den Vorsitzenden
des Regionalrates
des Regierungsbezirkes Köln
Herrn Rainer Deppe MdL

Fraktionsvorsitzender
Stefan Götz, CDU

Tel.: 0221/ 1395446 Telefax: 0221/ 1395451
E-Mail: info@cdu-regionalrat-koeln.de

Fraktionsvorsitzender
Hans-Joachim Bubacz, SPD

Tel.: 02273/ 52307 Telefax: 02273/ 914794
E-Mail: nc-bubaczha@netcologne.de

Fraktionsvorsitzender
Rolf Beu, DIE GRÜNEN

Tel.: 0221/ 9912266 Telefax: 0221/ 9912267
E-Mail: gruene.regionalrat-koeln@netcologne.de

Fraktionsvorsitzender
Rudolf Finke, FDP

Tel.: 0228/ 453303 Telefax: 0228/ 455179
E-Mail: rudolffinke@t-online.de

Köln, 24.06.2014

19. Sitzung des Regionalrates des Regierungsbezirkes Köln am 27. Juni 2014
hier: Antrag gem. § 10 der Geschäftsordnung des Regionalrates Köln

Sehr geehrter Herr Deppe,

wir bitten Sie, folgenden Antrag in die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Regionalrates Köln am 27. Juni 2014 aufzunehmen:

Resolution zum Fracking-Vorhaben der niederländischen Regierung

Die Niederlande haben im Mai 2014 eine Bekanntmachung veröffentlicht, zum „Vorhaben zur Erstellung einer Strukturvision Schiefergas und Öffentlichkeitsbeteiligung zum Inhalt der strategischen Umweltprüfung“. Diese strategische Umweltprüfung bezieht sich auf zwei Plangebiete. Das erste Plangebiet ist oberirdisch definiert und bis zu 1000 Meter unter der Erdoberfläche. Das zweite Plangebiet ist unterirdisch und ab 1.000 Meter unter der Erdoberfläche.

Beide Plangebiete grenzen mit der Provinz Limburg an die Landesgrenze zu NRW im Regierungsbezirk Köln.

Die geplante Gewinnung von Schiefergas mit der Frackingmethode birgt große Risiken, da die Gewinnung mit der Frackingmethode mit einer Kombination von Wasser und einer unbekanntem Mischung von Chemikalien durchgeführt wird.

Die Grundwasserströme machen an den Landesgrenzen keinen Halt. Daher kann nicht ausgeschlossen werden, dass es zu einer Verunreinigung des Grundwassers kommen kann.

Diese Region ist ein Erdbeben gefährdetes Gebiet. In der Vergangenheit ist es immer wieder zu unterschiedlich starken Erdstößen gekommen. Weiter war diese Region auf beiden Seiten der Landesgrenze gekennzeichnet vom unterirdischen Abbau der Steinkohle. Auch hier ist es in der Vergangenheit zu Bergschäden gekommen. Dies zeigt deutlich, dass dieses Grenzland eine tektonisch unruhige und bewegte Region ist.

Wasser ist unser Lebensmittel Nr. 1. Es ist der wichtigste Baustein für unser Leben. Jede noch so kleine Verunreinigung von Wasser gefährdet unsere Lebengrundlagen.

Beschluss:

Der Regionalrat Köln fordert eine umfassende Information über die strategische Umweltprüfung und eine Offenlegung aller Untersuchungsergebnisse, auch für die deutsche Bevölkerung in diesem Grenzraum.

Der Regionalrat Köln fordert die niederländische Regierung auf, sicherzustellen, dass es bei dem Vorhaben zu keiner Zeit, auch auf die weite Zukunft bezogen, zu einer Gefährdung des Grundwassers kommen darf.

Der Regionalrat Köln fordert die niederländische Regierung auf, sicherzustellen, dass bei dem Vorhaben zu keiner Zeit die geplanten Restseen im Braunkohlerevier gefährdet sind und die Wasserqualität und der Wasserstand nicht negativ beeinflusst werden.

Der Regionalrat Köln sieht in der Gewinnung von unkonventionellem Gas (Schiefergas durch Fracking) keinen Beitrag zur Sicherung der Energieversorgung.

Der Regionalrat hält den dauerhaften Umstieg auf erneuerbaren Energien für den richtigen Schritt.

Mit freundlichen Grüßen

Stefan Götz
(Fraktionsvorsitzender)

Hans-Joachim Bubacz
(Fraktionsvorsitzender)

Rolf Beu
(Fraktionsvorsitzender)

Rudolf Finke
(Fraktionsvorsitzender)